



# Rom: Die Ewige Stadt - faszinierend und verwirrend

# Chianti, Chaos, Charakter

**W**er auch immer von Norden über die Alpen nach Rom kommt, bringt eine relativ konkrete Vorstellung von Italiens Hauptstadt mit.

Recht schnell werden aber aus den vorgeprägten Bildern konkrete Ansichten, die sich durch antike Denkmäler, Paläste der Renaissance, barocke Brunnen,

Kirchen und weite Platzanlagen oder durch Kontakte zu den Römerinnen und Römern unserer Tage zu persönlichen Erlebnissen gestalten.

Rom, das ist weit mehr als leckere Spaghetti und

roten Chiantiwein bei strahlender Sonne unter Pinien, Palmen oder Zypressen zu genießen.

Doch, wo viel Sonne ist, da gibt es bekanntlich auch Schattenseiten. Diese können den Durchreisenden ebenso den Tag verdunkeln, wie dem hier Wohnenden und treten gewöhnlich unter den Sam-

melbezeichnungen Mafia (Verbrechen vom Taschendiebstahl bis Autoklau), „sciopero“ (Streik) und „burocrazia italiana“ (italienische Bürokratie) auf.

## Herr „Tedesco“

Das könnte im konkreten Fall zum Beispiel so ausschauen: Herr „Tedesco“ fährt an einem schönen, recht warmen Julitage, bei 32 Grad, in einem total überfüllten Bus Nr. 64 vom Hauptbahnhof zum Petersplatz, um hier die berühmteste Kirche der Christenheit, die Peterskirche zu besichtigen. Als er in der Post des kleinsten Staates der Welt, Citta' del Vaticano (Vatikanstadt) unter den Kolonnaden des Bernini einige Briefmarken mit dem Antlitz des Heiligen Vaters oder der Schweizer Garde erwerben möchte, stellt er den Verlust seiner Brieftasche mit samt den Ausweispapieren fest. Vermutlich stahl sie ihm ein professioneller Taschendieb (Mafia) im Busgedränge.

Als er zur deutschen Botschaft möchte, um dort Hilfe zu erbeten, merkt er, daß inzwischen weder Bus-

se noch Metros fahren. Die Gewerkschaft der Öffentlichen Verkehrsbetriebe trat kurzfristig in einen Warnstreik („sciopero“). Erschöpft erreicht unser deutscher Tourist die Botschaft, die ihm nur bedingt helfen kann. Denn für einen Teil seiner Papiere benötigt Herr Tedesco staatlich bestempelte Formulare und

mittelalterlichen Schaffen der Handwerker in den kleinen Gassen der Innenstadt, den aufschäumenden Mentalitätswogen bei den Gladiatorenkämpfen der Moderne - den Fußballspielen im Olympiastadium, dem nichtendenwollenden Verkehrsterror auf den Straßen und den grünen Oasen in den vielen

Emanuel II. am Piazza Venezia, daß 1911 eingeweiht wurde, schon zu modern.

Auch die günstige geographische Lage, die es ermöglicht, in einer guten Stunde am Mittelmeer oder in den Naturreservaten der Albaner- und Sabinerberge zu sein, privilegieren Rom.

Wer mit Goethe (der



Die Peterskirche - größte Kirche der katholischen Welt. In ihrem Innern finden 60 000 Menschen Platz.



Rocco Thiede in Rom

**Sie kennen Europas Hauptstädte noch nicht? Täglich stellen Ihnen unsere Korrespondenten eine Hauptstadt vor. In der EXPRESS-Serie „Ich kenne Europa“. Lesen Sie alles über die attraktivsten Städte in Europa und gewinnen Sie eine Wochenend-Flugreise für zwei Personen in die jeweilige Stadt. Heute Folge 7: Rocco Thiede berichtet aus Italiens Hauptstadt Rom.**

nun gerät er in die unbarmherzigen Mühlen der italienischen Behörden (burocrazia italiana).

Aber zurück zu den „O sole mio“-Seiten Roms. Wer der Faszination der Stadt erlegen ist, die zu den Wiegen unserer europäischen Zivilisation gehört, weiß um die einmaligen und liebenswerten Gegensätze von geballtem kulturellem Erbe, dem fast

Parkanlagen Roms. Es ist die Geschlossenheit eines historischen Zentrums, daß sich leicht zu Fuß durchschreiten läßt. Kein Wolkenkratzer frappt den Besucher wie in New York oder Berlin und vielen ist das 70 Meter hohe Nationaldenkmal für den ersten italienischen König Viktor

im Oktober 1786 an seine Mutter von Rom aus schrieb) sagen kann, „Ich werde als ein neuer Mensch zurückkommen und mir und meinen Freunden zu größerer Freude leben“, hat ein Stück von der Größe und Ewigkeit Roms für sich entdecken können.

## Morgen: Kopenhagen

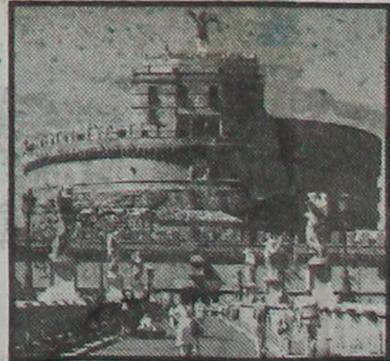
## Freiflug an den Tiber

Möchten Sie Rom kennenlernen? Mit dem EXPRESS und der freundlichen Unterstützung unseres Partners Karstadt können Sie eine Wochenend-Flugreise für zwei Personen in die Stadt am Tiber gewinnen. Dafür müssen sie folgende Frage richtig

beantworten: Wie hoch ist das 1911 eingeweihte Nationaldenkmal für den ersten italienischen König Victor Emanuel II. ?

Antwort an: Mitteldeutscher EXPRESS, Stichwort: Ich kenne Europa, 06075 Halle/Saale. Einsende-

schluß ist der 18. August 1993. Unter allen richtigen Einsendungen werden die genannten Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Verlages sowie deren Angehörige können daran nicht teilnehmen.



Engelsburg mit Engelsbrücke. Foto: Thiede